

ARBEITSHEFT

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN UNSERER GESELLSCHAFT

DIESES ARBEITSHEFT GEHÖRT

NAME:

KLASSE:

ICH HEISSE DAVID UND
BIN 12 JAHRE ALT.
ICH WERDE DICH DURCH DIE
ARBEITSBLÄTTER BEGLEITEN
UND DIR WICHTIGE
HINWEISE GEBEN.



THEMEN DER ARBEITSBLÄTTER

INHALT

1. Was ist eine Behinderung? (I und II)
2. Welche Behinderungsformen gibt es?
3. Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft
4. Menschen mit Behinderung im Alltag (I und II)
5. Welche Hilfen im Alltag gibt es für Menschen mit einer Behinderung?
6. Wie kannst du helfen?
7. Behinderung und Schule
8. Behinderung und Sport
9. Rätsel

HIER HAST DU EINEN
ÜBERBLICK ÜBER DIE
EINZELNEN KAPITEL DEINES
ARBEITSHEFTES.



NAME:

DATUM:

FACH:

1. WAS IST EINE BEHINDERUNG? (I)



AUFGABEN:

1. ÜBERLEGE DIR, WAS DU MIT DEM BEGRIFF **BEHINDERUNG** VERBINDEST. SCHREIBE DEINE GEDANKEN/IDEEN AUF.

.....

.....

.....

BEHINDERUNG

.....

.....

2. WAS HEISST FÜR **DICH** BEHINDERT SEIN?

.....

.....

.....

3. BIST DU SCHON EINMAL EINEM MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG BEGEGNET? WAS HAST DU BEOBACHTET? WIE HAST DU REAGIERT?

.....

.....

.....

.....

NAME:

DATUM:

FACH:

1. WAS IST EINE BEHINDERUNG? (II)

Sicherlich ist jeder von euch schon mal an einer starken Erkältung oder einer anderen Infektion erkrankt. Vielleicht habt ihr euch auch schon mal verletzt und musstet mit Verband, Salben und Schienen behandelt werden. Ihr werdet euch noch daran erinnern, dass ihr in dieser Zeit nicht in die Schule oder zum Baden gehen durftet. Eure Krankheit oder Verletzung hat euch also gewissermaßen eingeschränkt. Deshalb hattet ihr aber noch keine Behinderung.



ZU DEN MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN ZÄHLEN MENSCHEN, DIE LANGFRISTIGE KÖRPERLICHE, SEELISCHE, GEISTIGE ODER SINNES-BEEINTRÄCHTIGUNGEN HABEN, DIE SIE AN DER VOLLEN, WIRKSAMEN UND GLEICHBERECHTIGTEN TEILHABE AN DER GESELLSCHAFT HINDERN KÖNNEN. (SINNGEMÄSS NACH ARTIKEL 1, UN-BEHINDERTEN-RECHTSKONVENTION)



1. WANN SPRICHT MAN VON EINER BEHINDERUNG? UNTERSTREICHE DIE ENTSPRECHENDE STELLE IM TEXT.

2. VERSUCHE MIT EIGENEN WORTEN DIE DEFINITION (KASTEN) ZU ERKLÄREN!

3. STELL DIR VOR, DU HAST DIR DAS BEIN GEBROCHEN UND DU MUSST SECHS WOCHEN LANG EINEN GIPS TRAGEN. HAST DU DANN AUCH EINE BEHINDERUNG?

4. KENNST DU JEMANDEN, DER EINE BEHINDERUNG HAT? SIEHT MAN JEDE BEHINDERUNG?

NAME:

DATUM:

FACH:

2. WELCHE BEHINDERUNGSFORMEN GIBT ES?

Es gibt viele verschiedene Ursachen, die eine Behinderung auslösen können. Auch durch einen Unfall, eine Vergiftung oder einen Schock kann eine Behinderung entstehen. Eine Behinderung kann in ihren Auswirkungen leichter oder schwerer sein. Das bedeutet, dass manche Behinderungsformen einen Menschen kaum beeinflussen, andere wiederum viele Lebensbereiche betreffen. Aufgrund dieser vielen unterschiedlichen Behinderungsarten werden Behinderungsformen in verschiedenen Gruppen zusammengefasst, damit eine Einteilung und Übersicht möglich ist. Man unterscheidet hauptsächlich drei Gruppen:

KÖRPERLICHE BEHINDERUNGEN

z. B.:

- Lähmungen
- Verlust eines Beines oder Armes
- Sinnesbehinderungen in den Bereichen Sehen und Hören

GEISTIGE BEHINDERUNGEN

z. B.:

- Down-Syndrom
- geistige Behinderung (z. B. nach Sauerstoffmangel bei der Geburt)

SEELISCHE BEHINDERUNGEN

z. B.:

- Depressionen
- Angstkrankheiten



AUFGABEN:

1. WELCHE URSACHEN VON BEHINDERUNG GIBT ES? SCHREIBE AUF:

Vor der Geburt:

Während der Geburt:

2. KENNST DU AUCH URSACHEN, DIE ERST NACH DER GEBURT EINE BEHINDERUNG AUSLÖSEN KÖNNEN?

.....
.....

NAME:

DATUM:

FACH:

3. MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN DER GESELLSCHAFT

In Deutschland leben viele Menschen mit einer Behinderung. Das öffentliche Interesse, wie Menschen mit Beeinträchtigungen ihren Alltag meistern, hat in den vergangenen Jahren zugenommen.

Zurzeit leben in Deutschland ungefähr 81,8 Millionen Menschen. Davon haben laut dem Statistischen Bundesamt ca. 7,1 Millionen Menschen eine schwere Behinderung, wobei es sich meistens um eine körperliche Behinderung handelt. Manche Menschen haben eine so starke Behinderung, dass sie auf eine intensive Betreuung oder Assistenz angewiesen sind. Die Frage, wie viele Menschen mit Behinderung exakt in Deutschland leben, kann nicht genau beantwortet werden. Erst wenn man freiwillig den Schwerbehindertenausweis beantragt, wird man dazu gezählt – ansonsten nicht. Außerdem gibt es so viele verschiedene Formen von Behinderung, dass es schwierig wäre, dies in Zahlen auszudrücken. Auch andauernde (chronische) Krankheiten oder psychische und seelische Beeinträchtigungen erschweren manchen Menschen das Leben in der Gemeinschaft. Es gibt zahlreiche Verbände und Vereine, wie den VdK, die sich dafür einsetzen, die Lebensbedingungen von Menschen mit einer Behinderung zu verbessern, egal welche Ausprägung und Schwere die Behinderung hat.



AUFGABEN:

KREUZE DIE SÄTZE AN, DENEN DU ZUSTIMMST. DU KANNST DIE LISTE AUCH NOCH DURCH EIGENE GEDANKEN ERWEITERN.

- Menschen mit einer Behinderung brauchen immer Hilfe.
- Menschen mit einer Behinderung brauchen manchmal Hilfe.
- Oft sind Menschen mit einer Behinderung geduldiger.
- Ich habe Mitleid mit Menschen mit einer Behinderung.
- Menschen mit Behinderung können manche Dinge besser.
- Ich kann mit einem Menschen mit einer Behinderung befreundet sein.
- Manchmal haben es Menschen mit einer Behinderung schwerer im Leben.
- Ich bewundere Menschen mit einer Behinderung.
-
-

NAME:

DATUM:

FACH:

4. MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM ALLTAG (I):

DER DIRIGENT BENEDIKT LIKA

Sein Talent und die Liebe zur Musik begleiten Benedikt Lika schon sein ganzes Leben und sind bis heute ein wichtiger Antrieb für ihn. Er wurde 1982 in München geboren, heute lebt und arbeitet er in Augsburg. Dort besuchte Benedikt Lika auch das musische Gymnasium. Nach dem Abitur studierte er an der Universität Augsburg Musikwissenschaft und absolvierte parallel eine Ausbildung als Dirigent. Auf die Benutzung eines Rollstuhls ist er wegen einer Behinderung seit seiner Kindheit angewiesen.



Herr Lika, wie haben Sie Ihre Schulzeit erlebt?

Ich war von Anfang an in der Regelschule und davor in einem normalen Kindergarten. Ich hatte viel Freude dabei. Nach der sechsten Klasse wechselte ich auf das Gymnasium, wo ich bis zum Abitur blieb. Mit der Zeit war ich dort keine Besonderheit mehr und es gab keine Berührungsängste.

Sie haben MPS (Mukopolysaccharidose). Das ist eine genetische Veränderung, die den Stoffwechsel im Körper beeinträchtigt. Ist das eine Krankheit?

Eine Krankheit ist meistens zeitlich begrenzt, wie zum Beispiel Halsweh oder Husten. Dann nimmt man einfach Medikamente, und mit der Zeit geht die Krankheit weg. Eine Behinderung bleibt. Seit meiner Geburt habe ich MPS und weil die Ursache genetisch ist, kann man MPS nicht heilen. Somit zählt es zu den Behinderungen.

Bezeichnen Sie Ihre Behinderung als Leid?

Ich persönlich nicht, aber die Gesellschaft denkt oft, dass ich leide: ein Kleinkind, der im Rollstuhl sitzt und Sauerstoff braucht. Das sind Dinge, die im ersten Moment abschrecken.

Gibt es dann Menschen, die denken, dass Sie kein schönes Leben haben?

Ja, die gibt es. Wobei ich sagen muss, dass das Gegenteil der Fall ist. Ich genieße mein Leben sogar sehr. Mitleid ist oft nervig und nicht notwendig. Wenn man von Geburt an so ist, wie man ist, kennt man es nicht anders.

Fühlen Sie sich durch Ihre Behinderung „anders“?

Ich habe drei kleinere Brüder und bin mit ihnen ganz normal aufgewachsen. Für sie bin ich normal, so wie ich bin. Somit habe ich die Behinderung nie als problematisch empfunden. Zu Hause wurde ich auch nicht geschont. Ich wurde wie meine Geschwister erzogen. Oft wurde ich buchstäblich ins kalte Wasser geworfen und ganz und gar nicht anders behandelt.

Normal und anders – gibt es das überhaupt?

Ich glaube man wird von der Gesellschaft „anders“ gemacht. Das heißt, wenn man ständig mit Samthandschuhen angefasst wird, ist man immer irgendwie überbehütet und wird manchmal fürsorglich verhätschelt. Das muss nicht sein. Egal ob man einen Unfall gehabt hat oder eine genetische Veränderung, die zu einer Beeinträchtigung führt. Menschen mit Behinderung gehören ganz einfach zur Gesellschaft dazu.

Ist es dann überhaupt notwendig, dass ein Kind mit Behinderung eine spezielle Schule besucht?

Nein, das ist nicht unbedingt nötig. Manche brauchen aber mehr Förderung im Regelschulbereich. Wenn das gewährleistet wäre, könnten alle zusammen lernen und leben.

SOZIALVERBAND

VdK

Zukunft braucht Menschlichkeit.

BAYERN



NAME:

DATUM:

FACH:

4. MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM ALLTAG (II)

Auf dem Bild siehst du einen Gehweg. Wenn du dich in die Rolle des Menschen im Rollstuhl hineinversetzt, so wirst du bemerken, dass der Straßenverkehr eine große Herausforderung für Menschen mit einer Behinderung ist.



AUFGABEN:

1. BETRACHTE DAS FOTO. WAS FÄLLT DIR AUF? SCHREIBE AUF.

.....

.....

.....

2. ÜBERLEGE DIR EINE PASSENDE ÜBERSCHRIFT FÜR DAS BILD.

.....

3. WELCHE SCHWIERIGKEITEN KÖNNTE EIN MENSCH MIT EINER SEHBEHINDERUNG HABEN?

.....

.....

NAME:

DATUM:

FACH:

5. WELCHE HILFEN IM ALLTAG GIBT ES FÜR MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG?

Es gibt verschiedene Hilfen für Menschen mit Behinderung im Alltag. Menschen mit einer Sehbehinderung brauchen oft spezielle Brillen. Wenn Menschen gar nicht mehr sehen können, haben sie oft einen Blindenhund und einen Stock, der ihnen hilft. Menschen, die nicht gut hören können, benutzen oft Hörgeräte. Menschen mit einer Körperbehinderung benötigen eine Gehhilfe oder einen Rollstuhl. Es gibt verschiedene Hilfen, die den Menschen mit Behinderung den Alltag erleichtern sollen:



AUFGABEN:

1. WAS IST AUF DEN BILDERN ZU SEHEN? BENENNE DIE GEGENSTÄNDE UND ERKLÄRE IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG!



2. KENNST DU NOCH WEITERE HILFSMITTEL, DIE DEN MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG DEN ALLTAG ERLEICHTERN? SCHREIBE AUF.

.....

.....

NAME:

DATUM:

FACH:

6. WIE KANNST DU HELFEN?

Du weißt nicht so recht, wie du dich gegenüber Menschen mit einer Behinderung verhalten sollst und ob sie deine Hilfe überhaupt brauchen? Grundsätzlich muss man Menschen mit einer Behinderung so normal behandeln wie alle anderen auch. Wenn du dir nicht sicher bist, ob du helfen sollst, dann frage höflich nach.



AUFGABE:

LIES DIE VERSCHIEDENEN BEISPIELE DURCH UND ÜBERLEGE, WIE DU REAGIEREN WÜRDEST. SCHREIBE AUF.

Du wirst von einem Kind im Rollstuhl nach dem Weg gefragt. Auf was musst du achten?

.....

.....

.....

Du siehst am Straßenrand einen blinden Mann, der die Straße überqueren möchte. Was machst du?

.....

.....

.....

Ein neuer Schüler mit einer Behinderung kommt nach den Sommerferien in deine Klasse. Wie verhältst du dich?

.....

.....

.....

NAME:

DATUM:

FACH:

7. BEHINDERUNG UND SCHULE

Nicht alle Kinder besuchen die sogenannte Regelschule. Kinder mit einer Behinderung werden noch häufig in sogenannten Förderschulen unterrichtet. Das wird deshalb so geregelt, weil die Schüler mit einer Behinderung auf diese Weise eine optimale Förderung, die genau auf die Behinderung abgestimmt ist, erhalten sollen.

Das bedeutet allerdings, dass Kinder mit Behinderung und Kinder ohne Behinderung keine Möglichkeit haben, gemeinsam zu lernen, obwohl der gemeinsame Unterricht wesentliche Vorteile mit sich bringt: Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht aufeinander zu nehmen und alle könnten Vorurteile und Ängste abbauen.

Viele Regelschulen sind jedoch ungeeignet und können keine Kinder mit Behinderung aufnehmen. Es müsste einiges geändert oder umgebaut werden.



Foto „Klassenleben“, vgl. Medienempfehlungen



AUFGABEN:

1) ÜBERLEGT GEMEINSAM: WAS MÜSSTE AN DEINER SCHULE VERÄNDERT WERDEN, SODASS EIN KIND MIT EINER BEHINDERUNG AM UNTERRICHT TEILNEHMEN KANN?

2) WAS SIND DIE VORTEILE FÜR EINEN SCHÜLER MIT EINER GEISTIGEN BEHINDERUNG, DER EINE SPEZIELLE FÖRDERSCHULE BESUCHT? GIBT ES AUCH NACHTEILE?

3) WAS KÖNNEN KINDER OHNE BEHINDERUNG VON KINDERN MIT BEHINDERUNG LERNEN? SCHREIBE DEINE IDEEN AUF.

4) WAS KÖNNEN KINDER MIT BEHINDERUNG VON KINDERN OHNE BEHINDERUNG LERNEN? SCHREIBE DEINE IDEEN AUF.

NAME:

DATUM:

FACH:

8. BEHINDERUNG UND SPORT

1. PARALYMPICS

Die **Paralympischen Spiele**, auch **Paralympics** genannt, sind die Olympischen Spiele für Sportler mit einer körperlichen Behinderung. Die ersten Sportspiele für Rollstuhlfahrer fanden 1948 parallel zu den Olympischen Sommerspielen statt. Seit 1992 sind die Paralympics mit den Olympischen Spielen verbunden und finden jeweils drei Wochen danach am selben Ort statt.

Die ersten Paralympischen Winterspiele waren 1976 in Schweden. Bei den Paralympischen Sommerspielen treten die Athleten in 22 Sportarten an. Bei den Paralympischen Winterspielen stehen fünf Sportarten im Programm (Ski Alpin, Ski Nordisch, Sledge – Eishockey, Rollstuhlcurling, Biathlon).



Foto: Markus Rehm

2. SPECIAL OLYMPICS

Die **Special Olympics** ist die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit einer geistigen Behinderung und Mehrfachbehinderung. Durch die Special Olympics soll die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft verbessert werden. Sie unterscheiden sich von den Paralympics dadurch, dass dort Menschen mit einer körperlichen Behinderung teilnehmen.

Ca. 4500 Athletinnen und Athleten nehmen an den Special Olympics teil und zeigen ihr Können in rund 19 verschiedenen Sportarten.



Foto: SOD/Luca Siermann



AUFGABE:

1. WÄHLE EINE SPORTART AUS UND FINDE HERAUS, WIE DIE REGELN BEI DEN PARALYMPICS UND DEN SPECIAL OLYMPICS ANGEPASST WURDEN.

.....

.....

.....

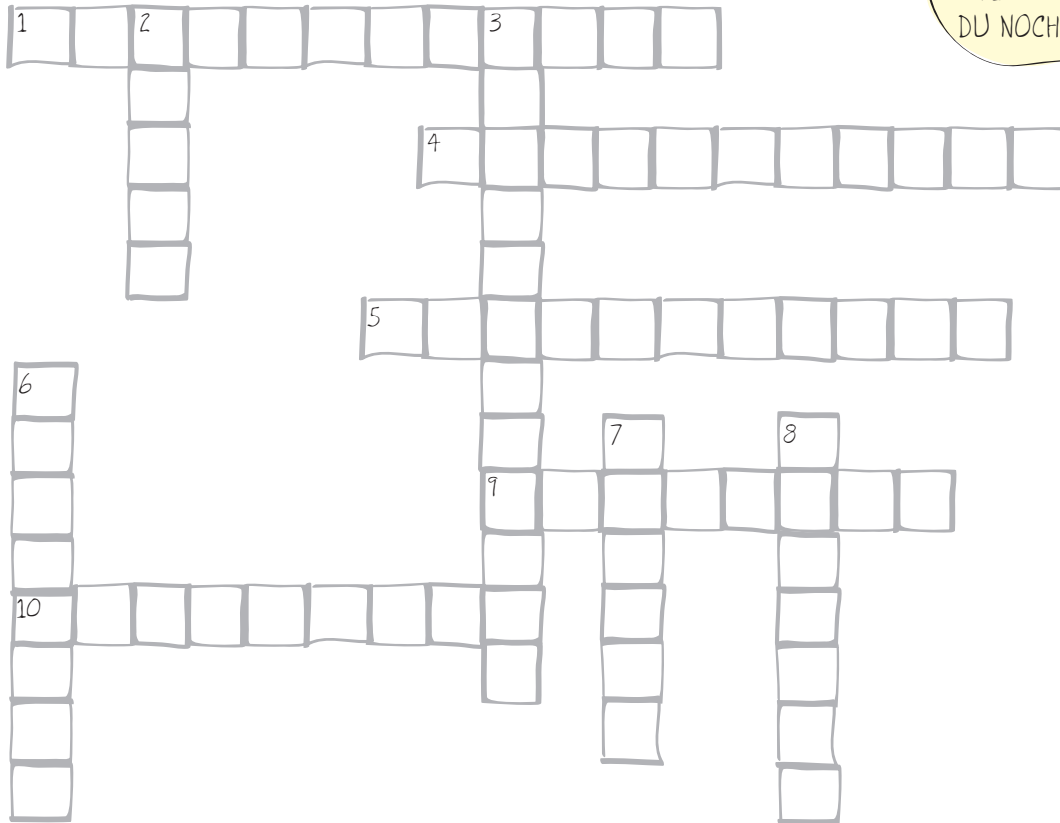
.....

NAME:

DATUM:

FACH:

9. RÄTSEL



WAS WEISST DU NOCH?



AUFGABE:

VERSUCHE DAS RÄTSEL ZU LÖSEN.
FRAGE DEINEN LEHRER, WENN DU ETWAS NICHT WEISST.



WAAGERECHT:

1. So sollten alle Gebäude und Verkehrsmittel sein
4. In welchem Gesetzbuch steht folgender Satz:
„[...] Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“
5. Olympische Spiele für Menschen mit einer Behinderung
9. Hörhilfe für Menschen
10. Hilfe für Menschen, die nicht gehen können



SENKRECHT:

2. Einstiegshilfe der öffentlichen Verkehrsmittel z. B. beim Bus
3. Besondere Schule für Schüler mit einer Behinderung
6. Damit verständigen sich gehörlose Menschen
7. Hilfsmittel für Menschen, die eine Sehbehinderung haben
8. Erfinder der Blindenschrift

NAME:

DATUM:

FACH:

9. LÖSUNG

DAS SIND DIE ANTWORTEN



1 B A 2 R R I E R E 3 F R E I

A
M
P
E

4 G R U N D G E S E T Z

D
E

5 P A R A L Y M P I C S

S

6 G
E
B
Ä
R
O L L S T U H L
D
E
N

C 7 B 8 B

7 H Ö R G E R Ä T

U
L
L
E

I
L
L
E

A
I
L
L
E



AUFLÖSUNG:



WAAGERECHT:

- 1. So sollten alle Gebäude und Verkehrsmittel sein
- 4. In welchem Gesetzbuch steht folgender Satz:
„[...] Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“
- 5. Olympische Spiele für Menschen mit einer Behinderung
- 9. Hörhilfe für Menschen
- 10. Hilfe für Menschen, die nicht gehen können

BARRIEREFREI

GRUNDGESETZ
PARALYMPICS
HÖRGERÄT
ROLLSTUHL



SENKRECHT:

- 2. Einstiegshilfe der öffentlichen Verkehrsmittel, z. B. beim Bus
- 3. Besondere Schule für Schüler mit einer Behinderung
- 6. Damit verständigen sich gehörlose Menschen
- 7. Hilfsmittel für Menschen, die eine Sehbehinderung haben
- 8. Erfinder der Blindenschrift

RAMPE
FÖRDERSCHELE
GEBÄRDEN
BRILLE
BRAILLE

